

---

+++ Gewerkschaft „Solidarität“ und Landwirte demonstrieren in Stettin +++ Erster Meeres-Kongress in Stettin eröffnet +++ Großinvestition im Chemiewerk Police +++ Zusätzliche Fährverbindungen von und nach Swinemünde +++ Polen Express soll Lust auf Polnisch machen +++ Ausstellung zum Epochenjahr 1913 im Stettiner Nationalmuseum +++ Zugverbindung zum Flughafen Stettin mit Problemen +++ Diebstahl in Kulice (Külz) +++ Bastei-Neueröffnung in Stargard +++ Neue Details zum Tall Ship Races Finale in Stettin +++ Stadtpräsident in Gorzów von einem Teil der Anklagepunkte freigesprochen +++ Kontrolle im Krankenhaus in Słubice +++ Erstes Denkmal für Soldatenbär Wojtek +++

---

## GESELLSCHAFT

### Gewerkschaft „Solidarität“ und Landwirte demonstrieren

**Szczecin (Stettin).** Mit einer landesweit beachteten Demonstration zogen am letzten Dienstag einige hundert Anhänger der Gewerkschaft „Solidarität“ durch die Innenstadt. Der Protest richtet sich in erster Linie gegen die Politik der regierenden Parteien PO (Bürgerplattform) und PSL (Polnische Bauernpartei), die nach Meinung des Gewerkschaftsvorsitzenden Piotr Duda Schuld an der Degradierung der Wojewodschaft Westpommern tragen. Die Gewerkschaft „Solidarität“ protestierte u. a. auch gegen Gesetzespläne der Regierung zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten in Polen. Am Rande der Protestaktion kam es zu einem Gespräch zwischen Gewerkschaftsvertretern und dem polnischen Wirtschaftsminister Janusz Piechociński über den Ausbau des Kraftwerks „Dolna Odra“ bei Gryfino (Greifenhagen). Während der sechstägigen Protestaktion errichtete die „Solidarität“ eine kleine Zeltstadt auf der Hakenterrasse vor dem Wojewodschaftsamt.

Auch die Landwirte demonstrierten am letzten Freitag erneut. Allerdings erhielten sie diesmal keine Erlaubnis, mit ihren Traktoren durch die Stadt zu fahren. Ihr Protest richtet sich u. a. weiterhin dagegen, dass auch nach Unterzeichnung eines Übereinkommens mit der staatlichen Landwirtschaftsagentur weiterhin landwirtschaftliche Flächen mittels „Strohmannen“ an ausländische Investoren verkauft würden. Sie fordern Nachbesserungen und erneut direkte Gespräche mit dem polnischen Landwirtschaftsminister Stanisław Kalemba.

» Kurier Szczeciński, 11.6.2013

» Głos Szczeciński, 14.6.2013

» [Polskie Radio Szczecin , 14.6.2013](#)

## WIRTSCHAFT

### Erster Meeres-Kongress eröffnet

**Stettin.** Nach einjähriger Vorbereitungszeit wurde am Donnerstag der erste Meeres-Kongress eröffnet. Auf der zwei Tage lang dauernden maritimen Großveranstaltung diskutierten die mehr als tausend Teilnehmer über Probleme und Entwicklungen in ihrer Branche. Stadtpräsident Piotr Krzystek forderte in seiner

Eröffnungsrede die Warschauer Regierung auf, sich endlich zu einer Vertiefung der Fahrrinne zwischen Swinemünde und Stettin auf 12,5 Meter zu bekennen. Andere Redner machten darauf aufmerksam, dass übermäßige Bürokratie die Maritimwirtschaft behindere. Polens Wirtschaftsminister Janusz Piechociński versprach Abhilfe. In Zukunft sollen sich die Abfertigungszeiten in den Häfen wesentlich verkürzen. Außer über Bürokratieprobleme diskutierten die Teilnehmer auf dem ersten Stettiner Meeres-Kongress auch über Themen wie Fischerei-Industrie und maritime Energieformen.

» Kurier Szczeciński 14.06.2013

» Głos Szczeciński 14.06.2013

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 13.06.2013](#)

## WIRTSCHAFT UMWELTSCHUTZ

### Großinvestition im Chemiewerk Police

**Police (Pölitz).** Über 40 Millionen Euro investiert der chemische Großbetrieb in ein umweltschonenderes Heizkraftwerk. Der Grundstein dafür wurde Anfang letzter Woche vom ehemaligen Vorsitzenden des Europäischen Parlaments Jerzy Buzek gelegt. Mit dem Bau der Anlage soll das Unternehmen den strengeren Umweltauflagen der Europäischen Union Rechnung tragen, die im Jahr 2015 in Kraft treten. Die Arbeiten an der modernen Verbrennungsanlage sollen in zwei Jahren abgeschlossen sein. Die Chemiewerke in Police, die zum Konzern Azoty aus Puławy gehören, sind nach dem Ende der Stettiner Werft einer der letzten Großbetriebe in der Region Westpommern.



Die Chemiewerke in Police, die zum Konzern Azoty aus Puławy gehören, sind nach dem Ende der Stettiner Werft einer der letzten Großbetriebe in der Region Westpommern.

» [Polskie Radio Szczecin, 10.06.2013](#)

» Kurier Szczeciński, 11.06.2013

» Głos Szczeciński, 11.06.2013

» Foto: Großinvestition bei den Chemiewerken in Police. Autor: Mateusz War. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

## TOURISMUS

### Zusätzliche Fährverbindungen von und nach Swinemünde

**Świnoujście (Swinemünde).** Obwohl die Regierung in Warschau keine zusätzlichen Mittel für den Einsatz der Fähren von und nach Swinemünde zur Verfügung stellt, wird man in den Sommermonaten häufiger mit der Fähre von einem auf das andere Ufer übersetzen können. Nach Angaben des Stadtpräsidenten Janusz Żmurkiewicz stehen für die zwei bestehenden Verbindungen noch zusätzliche Fähren zur Verfügung. Sie sollen dann eingesetzt werden, wenn es zu langen Wartezeiten beim regulären



Fahrplan kommt. Da die Warschauer Zentralregierung einen geringeren Zuschuss überwiesen hat, ist die Stadt Swinemünde gezwungen, die fehlende Summe (ca. 1 Million Euro) aus eigenen Mitteln beizusteuern. Die zusätzlichen Fähren werden in der Feriensaison zwischen dem 29. Juni und dem 1. September eingesetzt, insbesondere an den kritischen Tagen, d. h. von Freitag bis Sonntag und an Feiertagen.

» [Głos Szczeciński, 11.06.2013](#)

Foto: Zusätzliche Fähren im Sommer nach Swinemünde. Autor: Andrzej Łuczak Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

## BILDUNG DEUTSCH POLNISCHE GRENZREGION

### Polen Express soll Lust auf Polnisch machen

**Wrocław (Breslau).** Auf seiner Sitzung am 17. Juni in Breslau hat der deutsch-polnische Ausschuss für Bildungszusammenarbeit über das Sprachmobil „Polski Express“ beraten. Ziel des Projekts, das von der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Brandenburg (DPG Brandenburg) und Pädagogen aus beiden Ländern entwickelt wurde, ist die Steigerung der Anzahl von Polnisch lernenden Schülern in Deutschland. Dabei soll, ähnlich wie in der französisch-deutschen Grenzregion (France-Mobil / Deutsch-Mobil) oder bei der Deutsch-Wagen-Tour, die erfolgreich vom Goethe-Institut in Polen eingesetzt werden, ein Sprachmobil von Schule



zu Schule fahren und Sprache und Kultur des Nachbarlandes auf ansprechende Weise präsentieren. Nach den letzten Untersuchungen lernen momentan nur 5000 Schüler und Schülerinnen in Deutschland Polnisch. Gerade im Grenzgebiet fehlen aber bereits heute Fachkräfte bei kleineren und mittleren Betrieben, die die polnische Sprache beherrschen.

» Mehr Informationen unter: [www.dpg-brandenburg.de/de/polski-express](http://www.dpg-brandenburg.de/de/polski-express)

» Bild: Polski Express. Autor, Lizenz, Quelle DPG Brandenburg

## KULTUR

### Ausstellung zum Epochenjahr 1913 im Stettiner Nationalmuseum

**Stettin.** Mit einer außergewöhnlichen Ausstellung wird in Stettin an das Epochenjahr 1913 erinnert. Dabei stehen die Ereignisse im Mittelpunkt, die Stettin und Europa in diesem Jahr nachhaltig geprägt haben. 1913 wurde in Stettin das Nationalmuseum eröffnet, in Paris gab es unter Tumulten die Uraufführung von „Le Sacre du Printemps“ von Igor Strawinski und in Europa standen die Zeichen auf Krieg. Die besondere Atmosphäre dieses Jahres zeigt die Ausstellung „1913. Święto wiosny“ (Frühlingsweihe), die am 21. Juni in Stettin eröffnet wird. Zu sehen sind Exponate, die aus verschiedenen deutschen und polnischen Museen zusammengetragen wurden. Darunter Aquarelle von Hans Scharoun, dem Architekten der Berliner Philharmonie. Zu sehen sind außerdem noch Exponate des Georg-Kolbe-Museums Berlin, der Städtischen Galerie Dresden, den Nationalmuseen Danzig und Warschau und verschiedener Privatsammlungen. Die

Ausstellung wird am 21. Juni um 18 Uhr im Stettiner Nationalmuseum feierlich eröffnet und ist noch bis zum 8. September geöffnet.

» [Głos Szczeciński](#), 13.06.2013

» [Gazeta Wyborcza 15.6.2013](#)

## VERKEHR TOURISMUS.

### Zugverbindung zum Stettiner Flughafen mit Problemen

**Stettin.** Nachdem mit viel Pomp erst vor wenigen Tagen die neue Zugverbindung zum Flughafen Stettin-Goleniów eingerichtet wurde, gibt es bereits die ersten Probleme. Wie verärgerte Leser im [Głos Szczeciński](#) berichten, sind die Zugverbindungen vom Stettiner Hauptbahnhof zeitlich nicht auf die bestehenden Flüge abgestimmt. Die Folge ist, dass Flugpassagiere teilweise stundenlang auf die Abfertigung warten müssen. Auf der am 9. Juni eingerichteten Zugstrecke verkehren nur dreimal am Tag Züge von und zum Flughafen.



Auf eine Verbesserung der Situation kann man nach Angaben des zuständigen Marschallamtes erst ab dem 2. September rechnen, wenn dann zusätzlich drei Zugpaare eingesetzt werden. Bis dahin müssen die Reisenden längere Wartezeiten in Kauf nehmen oder wie bisher mit Auto oder Bus anreisen.

» [Głos Szczeciński](#), 13.06.2013

» Bild: Port lotniczy Szczecin-Goleniów. Autor: Radosław Drożdżewski Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

## GESELLSCHAFT KULTUR

### Diebstahl in Kulice

**Kulice (Külz).** Das leerstehende ehemalige europäische Begegnungszentrum Kulice wird offensichtlich nur unzureichend geschützt. Reporter des [Kurier Szczeciński](#) konnten letzte Woche mehrfach unbehelligt auf das Gelände vordringen, ohne Aufmerksamkeit zu erwecken. Dem Bericht zufolge beaufsichtigt tagsüber zwar eine Angestellte die Anlage. Abends und nachts wird das Innere des Gebäudes aber lediglich durch eine Alarmanlage geschützt, was Diebe nicht davon abgehalten hat, Außenelemente der Anlage zu stehlen. Die Reporter des [Kurier Szczeciński](#) zählten 21 Fensterbretter, die offensichtlich entwendet wurden. Trotz Anfrage der Journalisten gab die Universität Stettin keine Stellungnahme zu den Vorkommnissen ab. Die Anlage in Kulice steht seit Anfang des Jahres leer, nachdem die Europäische Akademie unter der Leitung von Liseweta von Zitzewitz das Anwesen verlassen musste, da die Universität Stettin beschlossen hatte, es zu verkaufen.

» [Kurier Szczeciński](#), 17.06.2013

## KULTUR TOURISMUS

## Bastei-Neueröffnung in Stargard

**Stargard.** Seit letztem Donnerstag ist die Stadt um eine historische Attraktion reicher. Anlässlich einer deutsch-polnischen Wissenschaftskonferenz wurde die frisch restaurierte und umgebaute mittelalterliche Bastei neu eröffnet. In ihrem Inneren wird die 750 jährige Geschichte von Stargard vorgestellt. Dabei kommt auf insgesamt vier Ebenen viel multimediale Technik zum Einsatz. Ermöglicht wurde die Modernisierung der Anlage und die neue Ausstellung durch ein gemeinsames Projekt mit dem Franziskanerkloster aus Neubrandenburg. Insgesamt 4,5 Millionen Euro erhielten die Partner aus Stargard und Neubrandenburg für ihr Projekt „Zwei Orte mit Geschichte“, um zwei auf einander abgestimmte Ausstellungen zu konzipieren und die Bastei in Stargard zu erneuern.

» Głos Szczeciński, 13.06.2013

» [Polskie Radio Szczecin 13.06.2013](#)

## KULTUR

## Johannisnacht im Stettiner Schloss

**Stettin.** Auch in Stettin wird am nächsten Wochenende die Sonnenwende gefeiert. Zum Johannisfest, das bei Deutschen und Polen im Grenzland sehr beliebt ist, wird sich der Innenhof des Stettiner Schlosses in ein Dorf aus dem 10. Jahrhundert verwandeln. Die Bewohner, Wikinger und Slawen, zeigen den Besuchern, wie im Mittelalter u. a. Körbe geflochten, Schwerter geschmiedet oder Papier geschöpft wurde. Auf dem Mittelaltermarkt vom 22. bis 23. Juni beweisen Ritter ihre Kampfkraft und Barden ihr musikalisches Geschick. Das Johannisfest wird bereits zum 11. Mal in Stettin organisiert. Der Eintritt ist frei.

» Information vom Veranstalter: <http://zamek.szczecin.pl/kalendarz.php?id=3508>

## TOURISMUS

## Neue Details zum Tall Ship Races Finale

**Stettin.** Die kanadische Sängerin Nelly Furtado ist beim Finale der Großschiffregatta Tall Ship Races Anfang August in Stettin der Star des Musikprogramms. Auf einer am letzten Freitag einberufenen Pressekonferenz gab der stellvertretende Bürgermeister von Stettin, Krzysztof Soska, weitere Details des Tall Ship Races Finale bekannt. Die Öffentlichkeit wurde über Musikprogramm und auch darüber informiert, welche Großsegler nach Stettin kommen. Neben der russischen „Kruzenstern“, der deutschen „Alexander von Humboldt II“, der „Cisne Branco“ aus Brasilien ist dieses Jahr auch wieder die mexikanische „Quathemoc“ dabei, die durch ihre spektakuläre Show beim letzten Finale vor sechs Jahren das Stettiner Publikum begeisterte. Insgesamt werden 102 Segelboote in der Hafenanlage der Stadt erwartet. Nach Angaben von Krzysztof Soska hat die Stadt bis jetzt ca. 5 Millionen investiert, u. a. in den (noch nicht abgeschlossenen) Ausbau der Uferpromenade. Für das vom 3. bis 6.



August dauernde Finale des Tall Ship Races rechnet die Stadtverwaltung mit ca. 2 Millionen Gästen aus dem In- und Ausland.

» [Gazeta Wyborcza, 15.06.2013](#)

» Foto: Auch die "Cisne Branco" kommt zum Finale der Tall Ship Races nach Stettin Autor: Navy of Brazil. Quelle: [Wikimedia Commons](#).  
Lizenz:Creative Commons BY-SA 3.0.

## POLITIK

### Stadtpräsident von einem Teil der Anklagepunkte freigesprochen

**Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe).** Das Berufungsgericht in Stettin sprach Tadeusz Jedrzejczak (Bund der Demokratischen Linken, SLD), Stadtpräsident von Gorzów, von denjenigen Vorwürfen frei, die sich auf die Annahme einer Rechnung für nicht ausgeführte Arbeiten beziehen. Die übrigen Anklagepunkte sollen von der ersten Instanz, dem Bezirksgericht Gorzów, erneut verhandelt werden. Dort war Jedrzejczak im Juli 2011 zu sechs Jahren Haft verurteilt worden. Außerdem war ihm verboten worden, in den folgenden acht Jahren ein öffentliches Amt zu bekleiden, darüber hinaus sollte er eine Million Złoty an die Stadtkasse und geschädigte Baufirmen wegen „Wirkens zum Schaden der Stadt“ zahlen. Dieses Urteil ist nun hinfällig, ebenso wie diejenigen gegen die weiteren Angeklagten in der so genannten Bauaffäre. Das Stettiner Gericht bemängelte, das Gorzówer Gericht sei unkritisch einem vorgelegten Gutachten gefolgt, anstatt selbst eingehende Untersuchungen durchzuführen. Es habe mit der enormen Fülle des Materials nicht umzugehen gewusst und vorhandene erhebliche Zweifel nicht zugunsten des Angeklagten ausgelegt, erklärte der vorsitzende Richter Janusz Jaromin. Jedrzejczak, der somit sein Amt weiter ausüben wird, zeigte sich nach dem Urteil erleichtert. Die Reaktionen fielen unterschiedlich aus. Während einige Stadträte den Spruch der Stettiner Richter begrüßten, bemängelten andere, die Zeit der Unklarheiten über Schuld und Unschuld in der Bauaffäre werde dadurch verlängert. Wieder andere, vor allem aus den Reihen der nationalkonservativen PiS, sahen den Rechtsstaat in Gefahr.

» [Gazeta Lubuska, 13.06., 14.06. und 15.06.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 13.06., 13.06., 13.06., 13.06. und 13.06.2013](#)

» [Radio Zachód, 13.06., 13.06. und 14.06.2013](#)

## SOZIALES

### Kontrolle im Krankenhaus

**Ślubice.** Das Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie und der Nationale Gesundheitsfonds (NFZ) haben Kontrolleure in das Krankenhaus von Ślubice entsandt. Dabei geht es um den Fall eines 51-Jährigen, der die Rettungsstelle des Krankenhauses mit Schmerzen in der Brust und anderen Symptomen aufgesucht hatte. Die Krankenschwestern hatten ihn aufgefordert, sich in die Warteschlange einzureihen, woraufhin der Mann das Krankenhaus verließ. Auch beim Hausarzt soll bei einem EKG angeblich nichts Bedrohliches festgestellt worden sein. Eine Stunde später starb der Mann jedoch in seiner Küche, allem Anschein nach an einem Herzinfarkt. Die Hinterbliebenen erstatteten Anzeige wegen unterlassener Hilfeleistung, die Staatsanwaltschaft untersucht den Fall, kann aber keine Auskunft erteilen, bevor nicht die Ergebnisse der

Obduktion vorliegen. Der Direktor des Krankenhauses betont, seine Angestellten hätten sich richtig verhalten, da der Mann äußerlich gesund gewirkt habe. In der Vergangenheit war mehrfach über Fälle berichtet worden, in denen Patienten in diesem Krankenhaus medizinisch unzureichend behandelt worden seien.

» [Gazeta Lubuska, 11.06., 11.06., 15.06. und 17.06.2013](#)

## BILDUNG GESCHICHTE

### Erstes Denkmal für Soldatenbär Wojtek

**Żagań (Sagan).** Am Władysław-Anders-Schulzentrum für Handel und Textilwirtschaft wurde das erste polnische Denkmal für den Soldatenbären Wojtek eingeweiht. Der Braunbär war Mitglied einer Einheit der Anders-Armee. Diese wurde aus ehemals kriegsgefangenen polnischen Soldaten zusammengestellt, die von den Sowjets nach dem deutschen Angriff 1941 freigelassen worden waren, um gegen Deutschland kämpfen zu können. Mitglieder der im Nahen Osten stationierten 22. Artillerieversorgungskompanie des 2. Polnischen Korps hatten das von seiner Mutter verlassene Bärenbaby einem Jungen abgekauft. Wojtek wurde schnell zum Liebling der Soldaten und schließlich sogar offiziell Mitglied der polnischen Armee. Zur Enthüllung des Denkmals war auch Wojciech Narębski, der letzte Überlebende der 22. Artillerieversorgungskompanie, gekommen.

» [Gazeta Lubuska, 08.06.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 11.06.2013](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)



Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

LandZukunft



Bundesministerium für  
Ernährung,  
Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages